

Paranoid Distortion
**MUSICIAN
 SOUND
 DESIGN**

Gibt es in Köln tatsächlich eine Lindenstraße? Allerdings, und glücklicherweise werden dort keine Seifenopern, sondern hochwertiges Musiker-Equipment produziert, denn hier residiert der kleine aber feine Boutique-Hersteller Musician Sound Design. Black Sabbath's ‚Paranoid‘ ist der unvergessene Hit mit dem heftigen High-Gain-Gitarren-Sound eines um Gnade winselnden, weil vollaufgerissenen Marshall JCM-800. Und genau jener Sound stand Pate für dieses Distortion-Pedal. Das Gehäuse aus geschliffenem Edelstahl ist genauso robust und unkaputtbar wie die drei hochwertigen Potis mit ihren Stahlachsen und massiven Aluknöpfen. Ein True-Bypass-Schalter, rutschhemmende Gummifüße und ein Batteriefach gehören hier weiterhin zum Standard. Gleich zwei kräftige Zerrstufen sind hintereinander geschaltet, daher heißt der Distortion-Regler hier auch trefflich Overkill, das Tone-Poti hat eine neutrale Mittenrasterung, und Volume macht laut, logisch. Vor einen cleanen oder angezerrten Amp gestöpselt, fängt der Overkill-Regler am Linksanschlag da an, wo z. B. ein Tubescreamer aufhört. Fährt man den Zerr-Regler etwa halb hoch, ist der Paranoid-Sound auch gleich präsent: Ein unglaublich mächtiger und dickflüssiger, klebrig-süßbröhriger Klang. Obwohl der Sound heftigst ist, bleiben Akkorde und Riffs stets erkennbar, Sololinien erklingen fast flötenartig hohl, bei weit aufgedrehtem Overkill-Regler mit Sustain bis zum Abwinken, plus steigender Kompression. Matsch und Mulm entsteht entstehen jedoch nicht, auch keine Nebengeräusche. Das Brummen einspulgiger Tonabnehmer wird logischerweise durch die vorhandene Kompression angehoben, da hängt man also am Besten eine Gitarre mit Humbuckern davor. Dieses ultrafette Zerrmonster macht aus einem braven einkanaligen Verstärker einen High-Gain-Turm. Ein mit viel Liebe zum Detail geschaffenes Hardrock-Pedal zum fairen Preis und mit bester Empfehlung.

Vertrieb: www.silvermachine.de
 Preis: ca. € 160 ■



Ooh-Drive II
DYTONE

Seit fünf Jahren gibt es die kleine Berliner Firma Dyton, die sich auf Prüf- und Musikelektronik spezialisiert hat. Ende vergangenen Jahres stellte sie unter dem Label „Dytone“ u. a. das Overdrive-Pedal „Ooh-Drive II“ vor, das unter Verwendung hochwertiger Bauteile in kleinen Stückzahlen handgefertigt wird. Das Ooh-Drive II kommt im stabilen Alu-Druckguss-Gehäuse mit stoßfester Pulverbeschichtung und rutschhemmenden Gummifüßchen. Mit Ausnahme der Netzteilbuchse sind alle Bedienelemente am Gehäuse verschraubt. Alternativ lässt sich das Pedal mit Batterie betreiben, zu deren Wechsel der Gehäuseboden geöffnet werden muss. Warum der Netzteilanschluss nicht wie beim Dytone Booster verschraubt wurde, sondern lediglich von der Platine gehalten wird, bleibt rätselhaft. In- und Output, ein robuster True-Bypass-Fußschalter, eine lichtstarke, blaue Betriebsanzeige sowie



Distortion- (Verzerrung), Tone- (Klangreglung) und Balance-Regler (Effekt-Level) komplettieren die Ausstattung. Bei Batteriebetrieb bringt die Belegung der Eingangsbuchse den Ooh-Drive II an den Start. Klanglich orientiert sich das Dytone-Pedal am Ibanez Overdrive II, dem Vorgänger des legendären TS-808. Dreht man das Distortion-Poti langsam auf, nimmt der Verzerrungsgrad erst im Reglerbereich zwischen 15 und 17 Uhr deutlich zu, also quasi auf den letzten Drücker. Bis gegen 12 Uhr verändert sich die Verzerrung so gut wie gar nicht, was durchaus beabsichtigt ist, denn so lässt sich der Ooh-Drive mit Hilfe des Balance-Potis als relativ clean klingender Booster einsetzen. Jenseits der 12-Uhr-Position des Distortion-Reglers steigt das Zerrren zunächst dezent, ab ca. 15 Uhr beinahe sprunghaft an, um bei 17 Uhr in einem intensiv und harmonisch zerrenden, höhen- und sustain-reichen Heavy-Gain zu enden. Wesentlich gleichmäßiger agiert dagegen das Tone-Poti, welches Bässe und Höhen gleichermaßen wirkungsvoll bearbeitet. Das Dytone Ooh-Drive II zeichnet sich durch sehr dynamische, lebendige Wiedergabe, Transparenz, hohes Durchsetzungsvermögen, homogenen Zerrcharakter und geringe Nebengeräusche aus.

Vertrieb: Dyto GmbH, D-13096 Berlin
 Preis: ca. € 170 ■

Michael Dammers

Thomas Jaschonnek

ZÄHLT

SR500
 w/ bartolini® MK1
 Pickups & Preamp



www.ibanez.com

MEINL Vertrieb Deutschland und Luxemburg:
 Roland Meinel Musikinstrumente,
 Postfach 1549, 91405 Neustadt/A.,
 Tel.: (0 91 61) 78 80, ibanez@meinel.de

Original Merchandise im Web-Shop: www.pro-fashion.com